

Power Producer: FL Studio

Tech-Leads mit Chord-Maker

„Techno und House kommen ohne Chords nicht aus“ ist zwar kein wirklich lustiger Reim, aber es ist einer. Vor allem aber ist Fakt, dass beide Musikrichtungen schon immer von wuchtigen Akkorden leb(t)en. Also ist ja klar, dass wir in diesem FL Studio Power-Workshop nicht nur einen Chord-gerechten Sound mit Bordmitteln bauen, sondern auch passende Patterns dazu!

von Marco Scherer

Projektinfos:

Material: FL Studio 10 oder höher

Zeitaufwand: etwa 30 Minuten

Inhalt: Chord-Sounds und -Sequenzen erstellen.

Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Oszillatoren

Als Tonangeber für die Chords nutzen wir den ebenso simplen wie effektiven *3xOsc Synth* von FL Studio. Wie es sich für einen ordentlichen Lead-Sound gehört, soll er fett und knackig klingen. Daher greifen wir auf alle drei Oszillatoren zurück. OSC 1 und 2 liefern einen Sägezahn, OSC 3 die Hybrid-Wellenform rechts daneben. Transponieren Sie OSC 1 per *CRS +12* um eine Oktave nach oben. ▶

2 Organik

OSC wiederum 12 und OSC 3 gleich 24 Halbtöne runter. OSC 3 dient somit als Sub-Oszillator. Finetunen Sie dazu OSC 2 ein wenig, das macht den Klang fetter. Drehen Sie außerdem den *PR* (Phase Randomness)-Regler voll auf. Dieser bewirkt, dass die Oszillator-Wellenformen nicht immer am gleichen Punkt starten, und bringt so mehr Leben in den Sound. Wechseln Sie zum Tab *INS* und dort zu *CUT(off)*. ▶

3 Filter

Stellen Sie den *MODX*-Regler auf 10 Uhr, um das Filter weit zu schließen. Per Hüllkurve soll es bei jedem Anspielen kurz geöffnet werden. Drehen Sie dafür alle Regler bei *CUT(off)* komplett herunter, nur *DEC(ay)* bleibt leicht aufgedreht. *AMT* wiederum muss auf volle Pule stehen. Klingt schon viel besser. Weiter geht's im Reiter *MISC*. Aktivieren Sie dort *Porta(mento)* und stellen *SLIDE* auf 10 Uhr. ▶



4 Sequenz

Genug am Sound geschraubt, jetzt kommt das Pattern dran. Wir programmieren eine kurze und eingängige Sequenz mit C4, D4 und D#4. Hier haben Sie natürlich freie Hand, jedoch sollten in diesem Stadium keine allzu komplexen Melodien entstehen, denn die Akkorde folgen ja noch. Klicken Sie im *Piano Roll*-Editor auf den *Menü*-Pfeil links oben und wählen aus dem Untermenü *Chord* den „*minor*“ links oben. ▶



5 Akkorde

Zeichnen Sie nun eine Note ein, wird automatisch ein „*minor*“-Akkord erzeugt, der auf der soeben erstellten Note basiert. In unserem Falle werden bei einem D4 zusätzlich die Noten F4 (+3 Halbtöne) und A4 (+7 Halbtöne) erzeugt. Mit diesem Akkord ersetzen wir nun einige der zuvor kreierte Noten. Damit klingt die Sequenz schon sehr nach Techno und House. Doch der Spaß geht hier erst los! ▶



6 Variationen

Zwar lassen sich mit den bisherigen Mitteln schon authentische Patterns abfeuern, jedoch sollten Sie mit den zahlreichen Chord-Vorlagen experimentieren. Denn niemand behauptet, dass eine Sequenz nur eine Chord-Variante beinhalten darf. Bauen Sie verschiedene Akkorde ein und testen, welche miteinander harmonieren. Auch kann es sinnvoll sein, je nach Chord dünnere Grundsounds zu verwenden. ■